

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Violinsonate F-Dur op. 24 "Frühlingssonate" (1801)

Allegro
Adagio molto espressivo
Scherzo: Allegro molto
Rondo: Allegro ma non troppo

Claude Debussy (1862-1918)

Violinsonate g-Moll (1917)

Allegro vivo
Intermède: Fantasque et léger
Finale: Très animé

Arnold Schönberg (1874-1951)

Fantasie op. 47 (1949)

Grave – Più mosso – Meno mosso – Lento – Grazioso – Tempo I –
Più mosso – Scherzando – Meno mosso – Tempo I

Franz Schubert (1797-1828)

Fantasie C-Dur D 934 (1827)

Andante molto –
Allegretto –
Andantino – Tempo I –
Allegro vivace – Allegretto – Presto

Sophia Jaffé, Violine Björn Lehmann, Klavier

Sophia Jaffé ist als brillante Geigerin und ernsthafte, versierte Musikerin seit vielen Jahren in der klassischen Musikwelt bekannt und begeistert Presse wie auch Publikum im In- und Ausland mit ihrem Spiel und ihrer Musikalität. Geboren in einer Musikerfamilie in Berlin, trat Sophia Jaffé im Alter von sieben Jahren zum ersten Mal öffentlich im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie auf. Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie erst bei ihren Eltern, dann bei Prof. Herman Krebbers in Amsterdam und Prof. Stephan Picard an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin.

Heute ergänzt die eigene Lehrtätigkeit (Professur seit 2011 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main) ihre Konzertlaufbahn. Zahlreiche Live-Mitschnitte und Rundfunkproduktionen dokumentieren ihr Spiel — ihre von der Presse hochgelobte Debüt-CD mit ihrem langjährigen Kammermusikpartner Björn Lehmann erschien mit Werken von Suk, Bach, Ysaye, Beethoven beim Label Genuin. Sophia Jaffés breitgefächertes Repertoire mit Orchester umfasst mittlerweile 70 Werke vom 17. Jahrhundert bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen.

www.sophiajaffe.com

Björn Lehmann tritt gleichermaßen als Solist und als Kammermusiker auf, zudem engagiert er sich besonders für die neue Musik. Er studierte in Hamburg, Lausanne sowie an der Universität der Künste Berlin bei Klaus Hellwig. Wichtige künstlerische Anregungen erhielt er zudem u.a. von Fausto Zadra, Ferenc Rados, Leonard Hokanson, Robert Levin, Zoltan Kocsis, von Mitgliedern des Amadeus-Quartetts, Hartmut Höll und Irwin Gage. Sein Engagement für die neue Musik führte ihn zur Zusammenarbeit mit Komponisten wie Friedrich Goldmann, Mathias Spahlinger und Arnulf Herrmann. Björn Lehmann hat Rundfunkaufnahmen bei zahlreichen deutschen und ausländischen Rundfunk- und Fernsehstationen eingespielt.

Seit 2011 ist er Professor an der Universität der Künste Berlin. Er gibt regelmäßig Meisterkurse, u.a. in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Japan, Südkorea und China.